

Sehr geehrtes Mitglied des Deichverbandes Duisburg–Xanten,

mit diesem Deichbrief informieren wir Sie über bereits erledigte bzw. noch anstehende Aufgaben unseres Verbandes sowie über Veränderungen im Personalbereich.

Fusion zum 01.01.2017

Die mit der Fusion verbundenen Ziele werden weiterhin Schritt für Schritt umgesetzt. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist gut und die Sitzungen der Gremien finden zielorientiert und in einer von Vertrauen geprägten Atmosphäre statt.

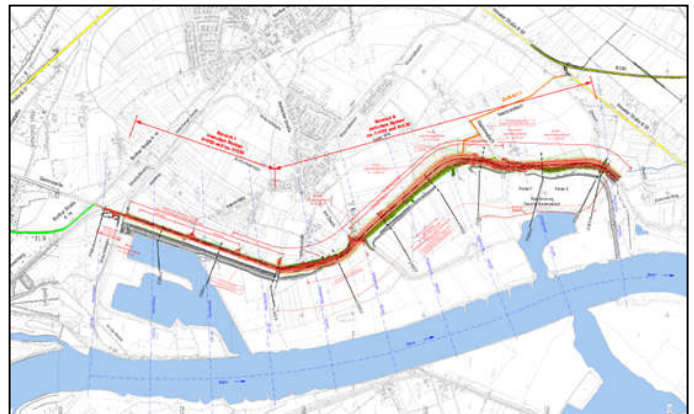
Verbandsgebietserweiterung

Die Verbandsgebietserweiterung wird zur Zeit sehr intensiv bearbeitet. Hierzu war es notwendig, die sich aus dem Gutachten der RWTH Aachen ergebende neue Außengrenze und die neue Grenze zu unserem südlichen Nachbarverband Friemersheim parzellengenau darzustellen. Dieser detaillierte Plan unserer neuen Verbandskulisse befindet sich derzeit bei der RWTH Aachen zur Prüfung. Anschließend wird er der Bezirksregierung Düsseldorf zugeleitet mit dem Ziel, die ermittelte Fläche beizuziehen und zuzuweisen.

Deichsanierung Wallach (Gesamtkosten ca. € 24,0 Mio.)

Cavity GmbH ca. € 4,2 Mio.; Land NRW ca. € 15,8 Mio.; Deichverband ca. € 4,0 Mio.

Nach einem zuvor durchgeführten europaweiten Ausschreibungsverfahren wurde im November 2018 das Ingenieurbüro Spiekermann GmbH, Düsseldorf, mit der Ausführungsplanung beauftragt. In Kürze folgen detaillierte Baugrunduntersuchungen entlang der Deichtrasse. Im laufenden Flurbereinigungsverfahren konnte durch die Flurbereinigungsbehörde bereits der größte Teil der Ersatzflächen erworben werden, die als Tauschflächen für die durch den Deichbau verloren gehenden landwirtschaftlichen Flächen benötigt werden. Der erarbeitete Zeitplan sieht als frühesten Baubeginn das IV. Quartal 2020 vor.

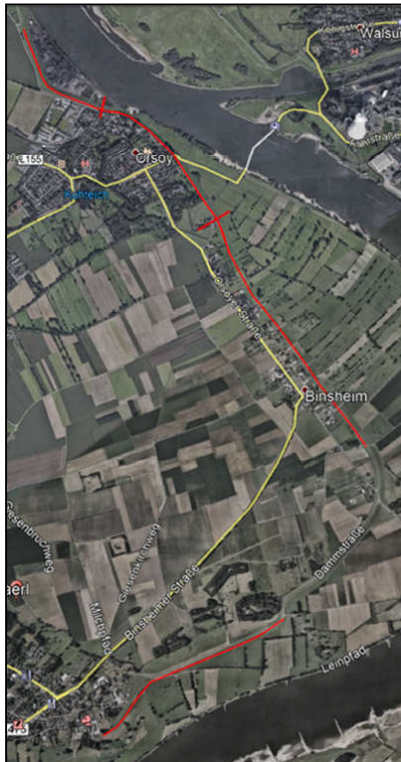


Polder Orsoy-Land (Gesamtkosten ca. € 50,0 Mio. - € 60,0 Mio., Kostenträger ist das Land NRW)

Die Unterlagen zum Planfeststellungsantrag sollten ursprünglich 2019 bei der Genehmigungsbehörde eingereicht werden. Wegen notwendiger Umplanungen und der damit verbundenen Änderung der Deichtrasse ist als neuer Termin März 2020 vorgesehen.

Deichsanierung Baerl-Binsheim-Orsoy (Gesamtkosten ca. € 25,0 Mio.)

Eine Kostenaufteilung ist noch nicht erfolgt.



(rot = zu sanierende Deichstrecke)

Die Planungen Baerl-Binsheim-Orsoy wurden nach europaweiter Ausschreibung an das Ingenieurbüro Björnson Beratende Ingenieure GmbH, Koblenz, vergeben. Derzeit wird die Vorplanung durchgeführt. Wir haben es hier mit einer sehr umfangreichen und auch schwierigen Planung zu tun. Die verschiedenen Ansprüche „Naherholung“ bzw. im Bereich Binsheim die bauliche Situation der landwirtschaftlichen Gehöfte im nahen Deichbereich stellen uns vor große Herausforderungen.

Eine 1. Informationsveranstaltung für direkt betroffene Anlieger hat bereits stattgefunden. Eine regelmäßige planungsbegleitende Öffentlichkeitsbeteiligung ist vorgesehen.

Auch haben wir es mit einem Bereich zu tun, der bergbaulichen Einwirkungen unterlegen ist, so dass wir hier eine spezielle Kostenabgrenzung vornehmen müssen. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Verursacher dieser höheren Deiche den dadurch zu erbringenden Kostenanteil trägt.

Anbindung des Xantener Altrheins an den Rhein (Gesamtkosten ca. € 22,0 Mio.)

Kostenträger ist das Land NRW.

Im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz werden zur Zeit Grundsatzfragen zur weiteren Vorgehensweise beraten.

Da nach Auffassung des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes die niedrigste Einlaufschwelle bei 14,80 m liegt, sind auf Grundlage dieser Erkenntnisse diese Beratungen notwendig. In die weiteren Gespräche wird der Deichverband als Planungsträger einbezogen.

Aufhöhung des rheinernen Deiches (Gesamtkosten ca. € 4,0 Mio.)

Kostenträger sind die Bergbauunternehmen Cavity GmbH und esco GmbH & Co. KG.

Die Ausschreibung der Planungsleistung für die Aufhöhung des rheinernen Deiches in Xanten-Birten wird 2019 durchgeführt. Die Erhöhung dieses Deichabschnittes ist notwendig, da er den Senkungen durch den untertägigen Salzabbau unterliegt. Wir als Hochwasserschutzpflichtiger müssen den Nachweis erbringen, dass das notwendige Schutzmaß eingehalten wird.

Mobile Hochwasserschutzwand vor dem Hotel „Wacht am Rhein“ in Wesel-Büderich

Gesamtkosten ca. € 400.000,00, eine Kostenaufteilung ist noch nicht erfolgt.

Nach verschiedensten Lösungsansätzen wurde eine technisch machbare Lösung erarbeitet. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat jetzt diese Planungsunterlagen einem Prüfstatiker vorgelegt.

Zur Zeit wird geklärt, wer welche Kosten zu tragen hat, um dann diese den einzelnen Verantwortlichen in Rechnung zu stellen. Sollten alle Voraussetzungen geschaffen sein, kommt es frühestens 2020 zur Bauausführung.

Sanierung der Göt-Schleuse in Xanten-Beek (Gesamtkosten ca. € 300.000,00)

Land NRW ca. € 240.000,00, Deichverband ca. € 60.000,00.

Bei der jährlich stattfindenden Vermessung dieser Schleuse wurde im Jahr 2018 eine starke Veränderung an dem Bauwerk festgestellt. Ein sofort beauftragter Gutachter stellte fest, dass nur noch ein eingeschränktes Überfahren mit bis zu 3,5 t Gesamtgewicht verantwortet werden konnte. Ebenfalls konnte die Standfestigkeit bei einem Hochwasser nicht nachgewiesen werden, so dass dringender Handlungsbedarf bestand.

Entsprechend wurde mit Hochdruck eine genehmigungsfähige Sanierungsplanung erarbeitet. Die baulichen Maßnahmen finden bereits statt und sind voraussichtlich Ende Juni 2019 abgeschlossen.

Einstellung eines Verbandsingenieurs

Zum 01.01.2019 haben wir Herrn Moritz Matenaers als Verbandsingenieur eingestellt.

Bei den vielen vor uns liegenden Aufgaben war die Besetzung dieser erstmalig geschaffenen Stelle außerordentlich wichtig. Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Teams.

Geschäftsführung

Der bisherige Geschäftsführer Herr Berthold Schwenke tritt in absehbarer Zeit in den Ruhestand. Aus diesem Grund haben wir Herrn Tobias Faasen zum 01.07.2019 als zunächst stellvertretenden Geschäftsführer eingestellt. Nach Eintritt von Herrn Schwenke in den Ruhestand wird Herr Faasen die Geschäftsführung übernehmen.

Die Einstellung von Herrn Faasen bereits zu diesem Zeitpunkt gewährleistet eine ausreichende Einarbeitungszeit für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Mit freundlichen Grüßen



Viktor Paeßens
- Deichgräf -